

Einleitung.

Jahresbericht über das Studienjahr 1878—79.

Im vorjährigen Jahresberichte wurde mitgetheilt, dass bezüglich der Staatsprüfungen des Grossherzogthums in den technischen Fächern die Trennung des Bau- und Ingenieur-faches, die Einführung einer Staatsprüfung für Maschinentechniker, sowie einer solchen für das Berg-, Hütten- und Salinenfach die principielle Genehmigung gefunden habe und in Verbindung hiermit die Neuregelung der Beziehungen zwischen den Staatsprüfungen und den entsprechenden Abgangsprüfungen an der technischen Hochschule in Aussicht stehe. Nachdem nunmehr die in Folge einer Neuorganisation des Staatsbauwesens eingetretenen Schwierigkeiten sich im Laufe dieses Jahres gelöst haben, steht der Erlass der Grossherzoglichen Verordnung über die allgemeinen Vorschriften für die Staatsprüfungen in dem Finanzfach und den technischen Fächern unmittelbar bevor. Hiernach wird die bisher noch bestehende erste Staatsprüfung für die technischen Fächer in Wegfall kommen und durch die entsprechenden Abgangsprüfungen an der technischen Hochschule ersetzt, beziehungsweise deren Ablegung Bedingung für die Zulassung zu den Staatsprüfungen im Bau-, Ingenieur- und Maschinenfach. Die in Folge hiervon veränderten: „Bestimmungen über die Abhaltung der Abgangsprüfungen an der technischen Hochschule“, welche an die Stelle der seither gültigen provisorischen Prüfungsordnung treten, befinden sich im Druck.

Im Lehrkörper der Anstalt sind während des abgelaufenen Studienjahres einige Veränderungen eingetreten. Professor Dr. Richard Lepsius wurde als ausserordentlicher Professor für Mineralogie und Geologie definitiv angestellt, Dr. Rudolph Ihle, erster Assistent für Chemie, habilitirte sich als Privatdocent, während seit Beginn des Sommer-Semesters Herr Ingenieur Rudolph Anton, Telegraphen-Verwalter bei der Main-Neckarbahn, die Abhaltung von Vorträgen über practische Telegraphie übernommen hat.

Professor Dr. Aurel Voss folgte einem Rufe an das königlich sächsische Polytechnikum in Dresden. Hiermit scheidet von der Anstalt ein ausgezeichnete Mathematiker und Lehrer, ein hochgeschätzter Colleague, dem der Lehrkörper stets ein treues Andenken bewahren wird. Die Verhandlungen über die Wiederbesetzung des durch diese Berufung erledigten Lehrstuhles sind im Gange und werden voraussichtlich in Kürze, jedenfalls vor Beginn des nächsten Studienjahres, zum Abschluss gelangen.

Dr. Friedrich Mann trat in die Praxis über. Die hierdurch erledigte Stelle eines zweiten Assistenten für Chemie wurde an Dr. Oscar Siegert aus St. Michaelis (in Sachsen) übertragen.

Die Gesamtzahl der Studirenden und Hospitanten im Studienjahre 1878—79 beträgt 212; davon gehören 121 dem Grossherzogthum Hessen, 49 dem Königreich Preussen, 22 anderen deutschen Staaten und 20 dem Auslande an.

An den Abgangsprüfungen im Herbst 1878 beteiligten sich 25 Candidaten, hierunter ein solcher nach 12jähriger Praxis. 11 Candidaten erledigten die Vorprüfung, 11 die Schlussprüfung, 3 die Vor- und Schlussprüfung gleichzeitig. Unter den 14 Candidaten der Schlussprüfung befanden sich 9 für den höheren Staatsdienst.

1*